

3938/AB XX.GP

Beantwortung

der Anfrage der Abgeordneten Prim. Dr. Leiner und Kollegen
betreffend die Schließung von Bundes - Hebammenakademien
(Nr. 3977/J)

Zur gegenständlichen Anfrage führe ich folgendes aus:

Zu Frage 1

In Österreich gibt es 6 Bundes - Hebammenakademien (Wien, Linz, Salzburg, Innsbruck, Graz und Klagenfurt) mit jeweils 24 Ausbildungsplätzen.

Zu Frage 2:

Der Bedarf an Anstaltshebammen pro Bundesland und österreichweit im Zeitraum von 1998 - 2010 ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

| Jahr | Bundesländer | | | | | | | | | |
|------|--------------|-----|-----|-----|-----|------|-----|-----|-----|------|
| | Bgld | Ktn | NÖ | OÖ | Sbg | Stmk | T | Vbg | W | Ö |
| 1998 | 35 | 82 | 218 | 224 | 84 | 168 | 116 | 63 | 224 | 1214 |
| 1999 | 35 | 81 | 216 | 222 | 83 | 167 | 115 | 62 | 224 | 1205 |
| 2000 | 35 | 80 | 213 | 218 | 82 | 164 | 114 | 62 | 222 | 1190 |
| 2001 | 34 | 78 | 210 | 215 | 81 | 162 | 112 | 61 | 220 | 1173 |
| 2002 | 34 | 77 | 207 | 212 | 81 | 160 | 111 | 60 | 218 | 1160 |
| 2003 | 34 | 76 | 204 | 209 | 80 | 158 | 109 | 59 | 217 | 1146 |
| 2004 | 33 | 75 | 201 | 206 | 79 | 156 | 107 | 56 | 215 | 1130 |
| 2005 | 33 | 75 | 199 | 205 | 79 | 154 | 105 | 58 | 213 | 1121 |
| 2006 | 33 | 74 | 198 | 205 | 79 | 153 | 104 | 57 | 212 | 1115 |
| 2007 | 33 | 74 | 199 | 205 | 79 | 152 | 103 | 57 | 213 | 1115 |
| 2008 | 33 | 73 | 199 | 204 | 78 | 151 | 102 | 45 | 213 | 1109 |
| 2009 | 32 | 73 | 199 | 204 | 78 | 150 | 101 | 55 | 213 | 1105 |
| 2010 | 32 | 73 | 198 | 204 | 78 | 149 | 101 | 55 | 214 | 1104 |

Quelle: ÖBIG-Berechnungen

Der Sollwert an freipraktizierenden Hebammen beträgt für alle Jahre 201 Hebammen. Die Basis der Berechnungen stellen Erreichbarkeitsverhältnisse in Österreich dar, die personelle Kapazität der freipraktizierenden Hebammen, die zu erwartende Häufigkeit der Hausgeburten sowie vorgesehene nichtzeitkritische Beratungsleistungen durch Hebammen.

Der Bedarf wird an der Zahl der zu erwartenden Geburten, aber auch an der Zahl der im Rahmen von Dienstplänen erforderlichen Personen im stationären Bereich ermittelt. Der Ausbildungsbedarf orientiert sich am Personalbedarf, an der Anzahl der zu erwartenden Pensionsanträge und der Berufsunterbrechungen (Dauer und Häufigkeit).

Zu Frage 3.

Die Bundes - Hebammenakademien führen weitgehend zeitgleich eine dreijährige Ausbildung durch. Es gibt daher nicht jährlich Absolventinnen, sondern es ist davon auszugehen, daß nach drei Jahren 144 Absolventinnen die Ausbildung abgeschlossen haben.

Zu Frage 4:

Das Hebammengesetz 1994 bietet eine den einschlägigen Richtlinien der Europäischen Union entsprechende Ausbildung auf hohem Niveau. Die Ausbildung wird im gesamten EU - und EWR - Raum anerkannt.

Zu den Fragen 5 und 6:

Eine Schließung von Hebammenakademien erscheint vor dem Hintergrund des Bedarfs nicht empfehlenswert. Es ist festzuhalten, daß aus Sicht des Bundes keine Schließung von Hebammenakademien beabsichtigt ist, sondern eine Änderung in der Trägerschaft.

Es wurde von Länderseite mehrfach die Forderung erhoben, daß das Monopol des Bundes zur Hebammenausbildung beseitigt werden möge. Dies ist durch das neue Hebammengesetz 1994 geschehen. Da in allen vergleichbaren Gesundheitsberufen die Ausbildung an Einrichtungen auf Länderebene erfolgt (z.B. Dipl. Gesundheits - und Krankenpflegepersonal, MTD - Akademien, Turnusärzteausbildung), soll die Hebammenausbildung künftig an die Länder übertragen werden.

Zu Frage 7

Ich bin persönlich davon überzeugt, daß der Hebammenberuf eine gesicherte Zukunft hat und die aus den vorerwähnten Gründen getroffene Entscheidung, daß sich der Bund aus dem Betrieb von Hebammenakademien zurückzieht, nicht den Betrieb von Hebammenakademien an sich in Frage stellt. Am Krankenhaus Mistelbach z.B. wird seit Jahren erfolgreich eine Hebammenakademie geführt.

Zu Frage 8:

Die Anzahl der abgewiesenen Bewerberinnen pro Bundes - Hebammenakademie ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

| Bundes - Hebammen - akademie | Bewerber/innen Lehrgang 1995 - 98 | Aufgenommene Lehrgang 1995 - 98 | Abgewiesene Lehrgang 1995 - 98 |
|---------------------------------|--------------------------------------|------------------------------------|-----------------------------------|
| Salzburg | 98 | 24 | 74 |
| Innsbruck | 100 | 24 | 76 |
| Klagenfurt | 80 | 24 | 56 |
| Linz | 124 | 24 | 100 |
| Graz | 100 | 24 | 76 |
| Wien | 167 | 24 | 143 |

Zu Frage 9:

Ein Betrieb der Bundes - Hebammenakademien im bisherigen Umfang hätte nach einer Studie des Österreichischen Bundesinstitutes für Gesundheitswesen mittelfristig eine Ausbildung über dem Bedarf zur Folge haben können. Im übrigen scheint mir auch im Hinblick auf eine regionale Bedarfsbeurteilung die Entscheidung, die Hebammenausbildung auf die Länder zu übertragen, richtig.

Zu Frage 10:

Wie bereits zu den Fragen 4 und 5 ausgeführt, beabsichtigt der Bund keine Schließung von Bundes - Hebammenakademien, sondern die Überführung der Hebammenakademien in eine Trägerschaft (Land bzw. Gemeinden, Private), die auch bei anderen Gesundheitsberufen üblich ist. Dieser Übergang erfolgt schrittweise. Der Bund wird noch zwei weitere Hebammenkurse in seiner Trägerschaft behalten (voraussichtlich Kärnten und Salzburg).

Zu Frage 11:

Die derzeitige Anzahl der in Ausbildung an Bundes - Hebammenakademien Befindlichen ist der nachfolgende Tabelle zu entnehmen:

| | Kurse | Studierende | |
|------------|-----------------|---------------|-------------------------------------------|
| Ort | Beginn Ende | Studienjahr | voraussichtliche Anzahl an Absolventinnen |
| Wien | 2.10.95 2.10.98 | 3. Ausb.Jahr | 24 |
| Klagenfurt | 2.10.95 2.10.98 | 3. Ausb. Jahr | 24 |
| Linz | 4.3.96 3.3.99 | 2. Ausb. Jahr | 24 |
| Salzburg | 2.10.95 30.9.98 | 3. Ausb. Jahr | 24 |
| Graz | 4.3.96 3.3.99 | 2. Ausb. Jahr | 24 |
| Innsbruck | 2.10.95 1.10.98 | 3.Ausb.Jahr | 23 |

Quelle: ÖBIG - Erhebungen

Zu Frage 12:

Die entsprechenden Kenngrößen pro Bundesland sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

| | Hebammen | Lebend - geburten | Geburten pro Hebamme | Anstalts - geburten | Anstalts - hebammen pro An- | Anstalts - geburten stalts - hebamme |
|------|----------|-------------------|----------------------|---------------------|-----------------------------|--------------------------------------|
| Bgld | 46 | 2461 | 53,50 | 2433 | 42 | 57,93 |
| K | 129 | 6088 | 47,19 | 5956 | 122 | 48,82 |
| NÖ | 237 | 16182 | 68,28 | 15930 | 231 | 68,96 |
| OÖ | 277 | 16335 | 58,97 | 15975 | 253 | 63,14 |
| Sbg | 91 | 6127 | 67,33 | 6042 | 60 | 100,7 |
| St | 171 | 12424 | 72,65 | 12145 | 155 | 78,35 |
| T | 143 | 8321 | 58,19 | 8249 | 127 | 64,95 |
| Vbg | 80 | 4629 | 57,86 | 4610 | 73 | 63,15 |
| W | 283 | 16242 | 57,39 | 15851 | 247 | 64,17 |
| Ges. | 1457 | 88809 | 60,95 | 87191 | 1310 | 66,56 |

Die Anzahl der Geburten pro Hebamme, die von der WHO auf 100 festgesetzt wurde, wird in Österreich teils deutlich unterschritten. Auch die Einschränkung auf Anstaltsgeburten und Anstaltshebammen zeigt, daß praktisch in allen Bundesländern die Richtlinie der WHO er -

füllt, teils sogar um mehr als das Doppelte übererfüllt wird. Trotzdem sei auf das Problem verwiesen, daß eine solche global gültige Richtlinie mit Vorsicht zu betrachten ist, wenn gleichzeitig über die zweite relevante Berufsgruppe, die Ärzte, keine Aussagen getroffen werden.